



Respektvoll restaurieren

Die Geschäftsführer:
Uli Bauer-Bornemann (r.)
und Wolfgang Schmidt

Als Fachfirma für die Konservierung und Restaurierung von Naturwerkstein hat die Steinrestaurierung Bauer-Bornemann GmbH einen guten Ruf. Jetzt hat sie den Peter-Parler-Preis gewonnen (siehe S. 58). Naturstein besuchte die Geschäftsführer Ulrich Bauer-Bornemann und Wolfgang Schmidt.

Frühling lässt sein blaues Band ... wieder flattern über den Bamberger Stephansberg. Tisch und Stühle stehen schon vor dem Büro von Ulrich Bauer-Bornemann. Noch ist es zu kühl, um draußen zu sitzen, aber die Tür steht offen. Über Bücherrücken, Bildhauerstücke und Zeichnungen flackert das neue Licht. Atelierräume sind Uli Bauer-Bornemann von klein auf vertraut. Früher lebten und arbeiteten hier sein Großvater und sein Onkel, beide als Bildhauer. »Die Werkstatt war täglicher Aufenthalt voller An- und Aufregung«, erinnert er sich. Später gewann er im Architekturbüro der Eltern Einblicke in bauliches Gestalten. »Die väterlichen Vorfahren engagierten sich in künstlerischen oder kunsthandwerklichen Berufen, die mütterlichen waren Kaufleute und Geologen«, erzählt Ulrich Bauer-Bornemann. Von beiden Seiten hat er viel mitbekommen, und »die Jugendjahre in meiner schönen Geburtsstadt Bamberg förderten die Begeisterung für historische Denkmale«, ist er überzeugt.

Die Firma heute

Das Gebäude am Stephansberg mit der ersten Werkstatt ist bis heute Firmensitz. Inzwischen werden jedoch alle Räume für Verwaltung und Archiv genutzt. Vier Mitarbeiterinnen, unter ihnen Judith Bauer-Bornemann, Ulrich Bauer-Bornemanns Frau, sorgen für den reibungslosen Ablauf der geschäftlichen Vorgänge, eine Kunsthistorikerin kümmert sich um die Fertigstellung der vielen Dokumentationen. Nicht weit vom Firmensitz unterhält man in einer 1700 m² großen Halle eine geräumige Werkstatt und ein Lager, das Werkzeuge, Geräte und Materialien für hochwertige Restaurierung umfasst. Die technische Ausrüstung ist für alle Belange der Bau- und Denkmalpflege umfangreich und auf neuestem Stand. Eine Flotte von Fahrzeugen steht bereit, um die Mitarbeiter an ihre oft weit verstreuten Objekte zu bringen. Geschäftsführer der Firma ist Wolfgang Schmidt. Nach seiner Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer arbeitete er drei Jahre als Geselle, um dann in Freiburg seinen Meister und Techniker zu machen.



Lagerhalle (oben) und das Büro (rechts) des Unternehmens



In Braunschweig bildete er sich zum Restaurator im Handwerk fort und war dann für zwei Jahre als Planer und Bauleiter in einem Architekturbüro tätig. Zu Bauer-Bornemann stieß er im August 1992. Unter den insgesamt 70 Mitarbeitern der Steinrestaurierung Bauer-Bornemann GmbH sind acht Meister, drei Techniker, sechs Diplom-Restauratoren sowie ein Spezialist für Stuck und ein akademischer Bildhauer. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen mit je einem Vorarbeiter. »Ca. 20 Mitarbeiter haben den Vorarbeiterstatus; damit ist ein Viertel der Leute in der Lage, eine Baustelle selbst zu betreuen, und zwar sowohl, was die Theorie als auch, was die Praxis betrifft«, so Schmidt zur Arbeitsorganisation, die sich bewährt hat: »Wir haben so gut wie keine Reklamationen.« Die Mannschaft sei zu 90 % »draußen auf Gerüsten tätig«. In der Werkstatt seien in der Regel vier bis fünf Mann mit Abformungen für Kopien oder mit speziellen konservatorischen Aufgaben beschäftigt.

Rückblick

Der junge Uli Bauer-Bornemann wollte sich zunächst nicht der Historie widmen, sondern an der Ulmer Hochschule für Gestaltung Industriedesign studieren. Voraussetzung war eine Lehre in einem kunsthandwerklichen Beruf. Ulrich entschied sich für eine Ausbildung zum Steinbildhauer. Mit seinem Würzburger Lehrherrn beteiligte er sich in den späten 1960er-Jahren am Wiederaufbau des Doms und an der Kopie großer Figuren und schloss die Lehre als Kammermeister, Landesmeister und Zweiter Bundessieger ab. Ein wesentlicher Einfluss war der Kunsthistoriker Max H. von Freeden, damals Direktor des Mainfränkischen Museums. »Er machte mir klar, dass die Originale Aufmerksamkeit verdienen.« Die Ulmer Hochschule für Gestaltung schloss 1968. Deshalb bewarb sich Bauer-Bornemann beim Denkmalamt in München, aber »dort hatte man damals mit Stein nichts am Hut«. Anders am Denkmalamt Münster, wo er restauratorische Grundkenntnisse erwarb

und sich mit Fragen und Methoden der Steinkonservierung mithilfe von Chemie zu beschäftigen begann. Von Münster ging er als Meisterschüler nach Wunsiedel und legte 1971 die Meisterprüfung ab. Im gleichen Jahr machte er sich selbstständig.

Erhalten statt erneuern

Vier Jahre lang arbeitete Ulrich Bauer-Bornemann allein, u. a. an so wertvollen Objekten wie dem Fürstenportal des Bamberger Doms. Sein konservatorisch-restoratorischer Ansatz war damals noch ganz neu, und die Industrie, wie die Firma Wacker-Chemie, stand noch am Anfang. Unter Verantwortung einer Fachkommission wurden Proben am Schilfsandstein angelegt, die anfangs noch wenig befriedigen konnten. Erst Bauer-Bornemanns Griff zu einem neuen Festigertyp führte zum erhofften Erfolg. Die Wirksamkeit dieser ersten Kieselsäureester-Anwendung in Bayern wurde beim kürzlich vorgenommenen Austausch der Figuren gegen Kopien weitgehend bestätigt. Erste Mit-



NATURSTEIN AUS CASTILLA Y LEÓN, SPANIEN

Sie finden uns in Halle 5, Stände 222, 234, 327 und 333
Ade Internacional Excal, Immermannstr. 13
Tel +00 492 119 350 344 • germany@excal.es
www.excal.es





Werkstatt des Unternehmens, im Bild Abformung der Diana aus Terrakotta (r. im Hintergrund)

arbeiter wurden eingestellt. Einstellungs Voraussetzung ist bis heute eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung. Die Firma beschäftigt heute mehrere Meister, aber auch die Gesellen »sollten sowohl Profilstücke und Kreuzblumen arbeiten, als auch reinigen, restaurieren und konservieren sowie versetzen können«.

Hören, was der andere zu sagen hat

Bauer-Bornemann hat viel vorangetrieben, vor allem, was die Reinigung mit Lasertechnik und die Konservierung von Stein betrifft. Wichtig sind ihm bis heute der intensive Austausch mit Kollegen im Arbeitskreis und im Verband der Restauratoren (ADR und VDR) sowie die Mitarbeit im Wissenschaftlich-Technischen Arbeitskreis für Denkmalpflege und Bauwerksanierung (WTA). »Es ist ganz wichtig, dass wir, Forscher wie Praktiker, unser Wissen und unsere Erfahrung weitergeben«, ist Bauer-Bornemann überzeugt. Gleichmaßen wichtig ist ihm die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Wert und die Erhaltenswürdigkeit des Originals.

»Hier hat das in den 80er Jahren durchgeführte BMFT-Projekt Steinzerfall, Steinkonservierung viel bewirkt.« In Bamberg bietet Bauer-Bornemann immer wieder Führungen für Stadtführer an.

Für die praktische Arbeit wünscht sich Bauer-Bornemann eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Planern, Ausführenden und Wissenschaftlern. »Jeder sollte sich eigene Gedanken machen und hören, was die anderen zu sagen haben.« Über der Konzentration auf Details dürfe man nie den Blick für das Ganze verlieren, das Gebäudeensemble, das regionale Umfeld. »Nur wenn man das Ganze wahrnimmt, bekommt man Gespür für das Werk, das es zu erhalten gilt.« Was ihn immer wieder begeistere, sei die Erfindungsleistung der jeweiligen Zeit, so Bauer-Bornemann, zugleich die Sicherheit und gestalterische Kraft der Ausführung: »Da ist oft eine Frische und Stimmigkeit, die einen schier umwirft. Solche Arbeit ist nicht wiederholbar



Sitz der Firma Bauer-Bornemann am Stephansberg

Judith Bauer-Bornemann, gelernte Grafikerin, mit dem »Wachhund«



»Es ist ganz wichtig, dass wir, Forscher wie Praktiker, unser Wissen und unsere Erfahrung weitergeben.«

EINIGE AKTUELLE REFERENZEN:

- Speyer, Kaiser- und Mariendom (seit ca. zehn Jahren)
- Wiesbaden, Schloß Biebrich: komplette Außensanierung
- Nürnberg, Kirche St. Sebald: Restaurierung der beiden Türme
- Berlin, Pergamonmuseum: Marktort von Milet

und verdient unseren Respekt.« Es gehe nicht darum, Dinge »in neuem Glanz erstrahlen zu lassen«, sondern sie behutsam zu sichern. »Je höher die Ansprüche der Architekten, desto angenehmer für uns. Wir haben weder vor hochkomplizierten restauratorischen Maßnahmen noch vor schweren Gewichten Angst.«

1992 übernahm Ulrich Bauer-Bornemann mit Unterstützung durch die Messerschmitt Stiftung zusätzlich die Bauhütte am Naumburger Dom als eigenes Geschäft. Der Ausbildungsbetrieb beschäftigt heute 25 Mitarbeiter, laut Bauer-Bornemann »alle aus der Naumburger Region«.

Qualität vor Kosten

Ulrich Bauer-Bornemann kümmert sich heute neben seiner Vortrags- und Schulungstätigkeit vorwiegend um die Auftragsakquise. Leider würden viele Aufträge immer nur nach Preis vergeben, und leider werde oft zu knapp kalkuliert. »Wir bieten realistisch an. Qualitätsarbeit steht bei uns im Vordergrund. Über die Jahre haben wir uns damit einen guten Ruf erworben«, berichtet er. Auch die Mitarbeiter seien angehalten, nicht an Qualität nachzulassen, um Kosten zu sparen. Letztlich sei man damit gut gefahren: »Wir hatten noch kein Verlustjahr und arbeiten immer mit der für den Betrieb erforderlichen Rendite.« Aktuell gebe es entgegen aller Krisenmeldungen massenweise Ausschreibungen; viele Betriebe seien auf Monate ausgelastet. Allerdings rechnet Ulrich Bauer-Bornemann nicht damit, dass dieser Boom anhält. Ob er Kinder habe? Ja, einen Sohn. Der hat Silberschmied gelernt und will jetzt ins Industriedesign, wie seinerzeit er selbst, erinnert sich Ulrich Bauer-Bornemann und blinzelt in die Sonne. Der Winter ist vorüber. Es gibt viel zu tun.

Bärbel Holländer

Kontakt:

Steinrestaurierung Bauer Bornemann GmbH
Oberer Stephansberg 37
96049 Bamberg
Tel.: 0951/95500-0
steinrestaurierung@bauer-bornemann.com



**STEINZENTRUM
WUNSIEDEL**

Tannenreuth 1
95632 Wunsiedel
Tel +499232 2187
Fax +499232 700432

Marktrechwitz Straße 60
D95632 Wunsiedel
Telefon +499232 1038
Fax +499232 8325

Marktrechwitz Straße 60
D95632 Wunsiedel
Telefon +499232 1038
Fax +499232 8325

STAATLICHE FACHSCHULE FÜR STEINTECHNIK
Zweijährige Technikerschule
Vorbereitung auf die Meisterprüfung
Schulgeldfrei, förderungsfähig

**EUROPÄISCHES FORTBILDUNGSZENTRUM
FÜR DAS STEINMETZ- UND
STEINBILDHAUERHANDWERK**
Überbetriebliche Lehrlingsausbildung
Geprüfter Restaurator im Handwerk
Steinmetz und Steinbildhauer in der Denkmalpflege

DEUTSCHES NATURSTEINARCHIV
Weltgrößte Sammlung aktueller und
historischer Naturwerksteine
Beratung - Dokumentation - Lehre

www.steinfachschule-wunsiedel.de
efbz.de
deutsches-natursteinarchiv.de

Alte Meister

Machen Sie Ihren Meister an
einem traditionsreichen Ort:
ASCHAFFENBURG

Neue Meister

- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kein Schulgeld

Nächster Kursbeginn:
September 2009

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

Meisterschule für
Steinmetzen und Steinbildhauer



Schloßgasse 27 Tel. 0 60 21/36 21 65
63739 Aschaffenburg Fax 0 60 21/45 93 85
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de



STEINMETZMEISTER

Ein praxiserprobtes Dozententeam führt Sie in
nur 10 Monaten zur Meisterschaft im
Steinmetz und Steinbildhauerhandwerk



- MEISTERVORBEREITUNG
- RESTAURATORAUSBILDUNG
- SEMINARE

Lehrgangsprogramme bitte anfordern:
Bildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
Dr.-Heinrich-Gremmlis-Straße 15 · 38154 Königslutter am Elm
Telefon (05353) 9515-0, Telefax (05353) 9515-20
Internet-Adresse: steinmetz-zentrum.de
E-Mail: info@steinmetz-zentrum.de

steinmetz-meisterschule.de

**Meistervorbereitungskurs I, II, III, IV nach
neuer Prüfungsordnung im
Steinmetz-Bildungszentrum-Düsseldorf**

LIV-Nordrhein Am Südfriedhof 7-9 40221 Düsseldorf Tel. 0211-154585 info@liv-stein.de

Landeshauptstadt
München

Städtische Fachschule für Steintechnik München,
Meisterschule für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

2-jährige FS mit Abschluss: staatlich geprüfte/r Steintechniker/in
Meisterprüfung in allen Teilen, Schwerpunkt Technik und Gestaltung

Nähere Informationen unter www.fsstein.musin.de oder unter
Tel: 089-233 32779, Fax: 32778, Mail: sekretariat@bhw-khw.musin.de

Steinmetzschule Königslutter

Ausbildung zum/zur
Staatlich geprüften Techniker/in – 2-jährig
Vorbereitung auf die Meisterprüfung (I – IV)
• Kostenlose Ausbildung



Bau – Gesteinskunde – CAD – Restaurierung – Gestaltung – BWL – Recht
Schmidt-Reindahl-Str. 1, 38154 Königslutter, Fon 0 53 53/38 55, Fax 0 53 53/34 45
www.steinmetzschule.com eMail: steinmetzschule@t-online.de

stein formen

MEISTERSCHULEN FREIBURG
einjährigste Meisterschule · zweijährige Fachschule für Steingestaltung
Kontakt: freiburg@steinfestival.de
Info: www.fhg-freiburg.de

TSCHÖRTNER

GRABMALKATALOGE – die verkaufsstarken!

TSCHÖRTNER GRABMALE GMBH
Alte Engterstr. 8 – 10, 49565 Bramsche
Tel. 0 54 61 / 36 16, Fax 0 54 61 / 6 39 28
www.tschoertner.eu

Werksteine
Bodenbeläge
Treppen
Fassaden
Rohplatten
Grabmale
Massivstücke
auch profiliert

... aus Flossenbürger Granit ...
und verschiedene in- und ausländische Materialien
Steinbrüche • Sägerei • Schleiferei
Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Rosner & Schedl K.F. OHG
92696 Flossenbürg-Altenhammer • Tel. (09603) 1091 • Telefax (09603) 2575
e-mail: info@natursteinwerke.de – Internet: <http://www.natursteinwerke.de>